

Ausflug ins Reich der Mitte

*(Erschienen 2002 im „KOMPASS“,
Zeitschrift der DMSG Berlin)*

(Rem) Suchen Sie in Berlin einen Ort der Stille und Harmonie, wollen Sie Ihren Alltag vergessen und eintauchen in eine Welt fernöstlicher Exotik? Dann sollten Sie den Weg zum „Chinesischen Garten“ im „Erholungspark Marzahn“ nicht scheuen.

Dieser „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ ist ein Geschenk Pekings an seine deutsche Partnerstadt Berlin und soll Freundschaft, Glück und Harmonie der wiedervereinigten Stadt symbolisieren. Er ist mit seinen 2,7 Hektar der größte chinesische Garten Europas und entstand nach dem Plan des Pekinger Instituts für klassische Gartenarchitektur in der Tradition chinesischer Gelehrtengärten. Initiator des „Chinesischen Gartens“ ist der Berliner Regisseur, Filmproduzent und Oskar-Preisträger Manfred Durniok, ein Ehrenbürger Pekings.

Am 15. Okt. 2000 fand nach drei Jahren Bauzeit die Eröffnung statt. Die gesamte Anlage wurde von Facharbeitern aus Peking mit Materialien aus China errichtet, darunter kostbare Hölzer, Steine, Skulpturen und Möbel, die mit dem Schiff in 100 Containern nach Berlin transportiert wurden. Dem Besucher eröffnet sich eine facettenreiche Landschaft mit Grünflächen, Felsen, Wasserfällen, Brücken und Pavillons. Ein 4500 Quadratmeter großer See wurde in die Landschaft eingebettet.

Inmitten dieser magischen Landschaft liegt das Teehaus „Berghaus zum

Osmanthussaft“ und lädt mit verschiedenen Teesorten aus dem Reich der Mitte zur Erholung und Entspannung ein. Hier können sich Besucher von Frau Lyn, der Betreiberin, auch in die Geheimnisse der Teekunst einweihen lassen.

Wer das Bedürfnis nach weniger Beschaulichkeit und mehr Aktivität verspürt, dem stehen die vielfältigen Angebote des 8 Hektar großen „Erholungsparks Marzahn“ zur Verfügung. Mit seinem Spielplatz, seiner Skating-Bahn, seinem Märchengarten, seinen Ausstellungen und seinem Freilandlabor mit Gewürzen und Kräutern zum Anfassen und Riechen, lädt der Park zum ganztägigen Verweilen ein. Besonders Kinder können dort erlebnisreiche Stunden verbringen.

Und nicht zu vergessen: Es gibt alle Einrichtungen, die Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Besuch angenehm machen. Behindertenparkplätze, adäquat ausgestattete Toiletten, Rampen für Rollstuhlfahrer – und den Bus 195, der direkt bis vor die Tür fährt.